

CLASSIC DRIVER

Schloß Bensberg Classics 2012: Die Sehnsucht nach gestern

Lead

Zum vierten Mal präsentierten sich im Bergischen Land Klassiker der Spitzenklasse. Die Veranstaltung rund um Schloß Bensberg schickt sich damit an auf Weltniveau zu spielen. Classic Driver war drei Tage dabei.

Wer das erste Mal durch Bensberg in der Nähe von Köln fährt ist enttäuscht. Der Ort besteht im Wesentlichen aus Bausünden der 70er Jahre, garniert von Stützstrumpf- und Schuhgeschäften. Doch über alldem strahlt ein Juwel – das herzogliche Schloss Bensberg. Wo einst der Herzog von Jülich und Berg regierte lädt ein Luxushotel zum Verweilen ein. Einmal im Jahr ist der großzügige Schlossgarten Austragungsort des in Deutschland einmaligen Concours d'Elegance. Was hochtrabend klingt, ist paradoxerweise ganz bodenständig und fast schon familiär. Hier, wo die Traumwagen der 20er und 30er Jahre wie selbstverständlich neben den skurrilen Kleinwagen der 50er und 60er Jahre auf das Urteil der strengen Concours-Richter warten, herrscht ausgelassene Stimmung. Sicher auch ein Verdienst des Hauptsponsors Volkswagen, der mit über 20 historischen Modellen sowohl an der samstäglichen Rallye Historique, als auch an dem schon Concours d'Elegance auftrat. Vermutlich ein willkommener Anstoß für den ein oder anderen Besucher über ein eigenes Engagement auf dem Oldtimersektor nachzudenken.

Dass die Organisatoren auch bei der diesjährigen Ausgabe der Bensberg Classics noch so manches Ass im Ärmel hatten, bewiesen zwei Sonderausstellungen. So fanden sich im weitläufigen Schlossgarten fünf ruhmreiche Porsche Rennikonen in speziellen Pavillons. Die Modelle, vom Porsche 906 Carrera 6, dem nur 384 kg leichten Bergrenner Porsche 909 über das 908 Langheck Coupe bis hin zum 580 PS starken 12-Zylinder Porsche 917 KH hatten die Zuffenhausener eine interessante Auswahl von Siegertypen ausgestellt. Doch damit nicht genug, denn Porsche war es gelungen, alle fünf Piloten, darunter der Le Mans-Sieger von 1970, Hans Herrmann, für eine Pressekonferenz und anschließendem Gespräch zu laden. Dass dabei manche Anekdote aus längst vergangenen Renntagen zu Tage kam, begeisterte die Zuhörer und Offiziellen gleichermaßen. Rennsport war in den 50er und 60er Jahren eben kein durchorganisiertes Marketingspektakel, sondern eine Lebenseinstellung, die die volle Hingabe der Piloten und der Mannschaft erforderte.





Selbst Experten wunderten sich über herrlich skurrile Kleinwagen vom Typ Meadows Frisky oder Scootacar MK1. Daneben glänzten ein ebenfalls in hervorragendem Zustand befindliches Citroen Le Dandy Coupe des Carossieres Henry Chapron und ein von der Stuttgarter Firma Kienle überaus brillant aufgearbeiteter Mercedes-Benz 300 SC Roadster. Kein Wunder, dass es der Expertenkommission der Concours-Jury schwer fiel, zu einem Urteil zu gelangen. Doch die Veranstalter behelfen sich mit einem Kniff und splitteten einfach die Kategorien der Concours-Teilnehmer auf. Wer dennoch keinen Pokal mit nach Hause nehmen konnte, der kommt im nächsten Jahr einfach wieder, wenn es rund um Bensberg wieder heißt: Gentleman start your engines.

Fotos: Nanette Schärf

Galerie

Source URL: <https://www.classicdriver.com/de/article/schlo%C3%9F-bensberg-classics-2012-die-sehnsucht-nach-gestern>
© Classic Driver. All rights reserved.